



Novelle Bundespolizeigesetz

GdP-MEINUNG ZUM AKTUELLEN REFERENTENENTWURF

Die Anpassung des Bundespolizeigesetzes (BPolG) ist schon lange überfällig – schließlich stammt es zum Großteil noch aus dem Jahr 1994. Nach bereits mehreren Anläufen der Politik soll es nun endlich klappen mit der Novellierung. Wir als GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll fordern dies schon lange und haben nun erneut unsere Stellungnahme abgegeben, diesmal zum aktuellen Referentenentwurf.

Dieser stellt einen Schritt in die Richtung eines funktionierenden, zeitgemäß organisierten und effektiven Grenzschutzes dar.

Was gut ist

Positiv finden wir, dass im neuen Entwurf das Ausstellen von Kontrollquittungen und die Kennzeichnungs- und Legitimationspflicht entfallen.

Erfreut sind wir auch darüber, dass die Schleuserkriminalität mit ihren hochkriminellen Strukturen als lebensbedrohliche Gefahr erkannt wurde und viele Regelungen geschaffen wurden, mit denen die Bundespolizei effektiver gegen diese vorgehen kann.

Ausdrücklich begrüßen wir, dass die Bundespolizei im Bereich der Gefahrenabwehr für die Erfüllung ihrer Kernaufgaben einige notwendige neue Befugnisse erhält – insbesondere die Befugnis zur Onlinedurchsuchung, zur Wohnungsüberwachung, die Quellen-TKÜ und die Befugnisse zur Befragung und für Kontrollen im Zusammenhang mit den Waffenverbotszonen.

Was aber klar sein muss: Die geplanten Änderungen werden allerdings auch einen deutlichen Aufwuchs im Personal- und Sachhaushalt erforderlich machen. Wir müssen in Frage stellen, ob der dargestellte Erfüllungsaufwand realistisch und vollständig ist. Zusätzliche Kosten sind vom Haushaltsgesetzgeber einzustellen. Dringend notwendig ist zum einen ein struktureller Personalaufwuchs nicht nur an allen grenznahen Dienststellen – dauerhaft und über temporäre Umsetzungen oder Abordnungen hinaus – sowie zum anderen eine deut-

lich verbesserte materielle Ausstattung, insbesondere wettergeschützte und flexible Kontrollinfrastruktur (schnellstmögliche Umsetzung der Konzeption zur Grenzpolizeilichen infrastrukturellen Vorsorge GISV). Wir fordern ein Sofortprogramm zur Stärkung der Grenzpolizei, das gezielt auf Gesundheitsschutz, Ausstattungssicherheit und nachhaltige Entlastung der Dienststellen ausgerichtet ist. Der Bund muss seiner Verantwortung als Dienstherr gerecht werden – auch im Sinne der überlasteten Bundesbereitschaftspolizei. Die Kolleginnen und Kollegen im Grenzdienst arbeiten vielerorts am Limit. Die Gefahr psychischer und physischer Überlastung ist real und darf nicht länger ignoriert werden.

Wo es noch besser ginge

Bestimmte Aspekte – insbesondere mit Blick auf die Zusammenarbeit an den Landbinnengrenzen mit europäischen Partnern – kommen im Gesetzentwurf noch zu kurz. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Schengenraum braucht eine stärkere Berücksichtigung und einen eigenen Regelungsteil im neuen BPolG. Es darf trotzdem nicht aus dem Blick geraten, dass neben der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auch die nationale Zusammenarbeit mit Landesbehörden große Bedeutung hat.

Auch nutzt der Referentenentwurf die Chance nicht, auch Befugnisse im Zusammenhang mit der Verwendung von KI, beispielsweise zur Gesichtserkennung und Bewegungsmustererkennung, einzuführen. Zudem halten wir in Ermangelung einer konkreten Regelung für allgemeine Kontrollbefugnisse eine Anpassung für zwingend notwendig.

Fazit

Der Entwurf ist ein wichtiger und längst überfälliger Schritt. Wir werden das Gesetzgebungsverfahren natürlich weiter eng begleiten und Euch informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

Inhaltsverzeichnis

AUSGABE 8 | 2025

| | |
|---|----------|
| Novelle Bundespolizeigesetz | 1 |
| GdP-Meinung zum aktuellen Referentenentwurf | |
| Änderung des UZwG | 1 |
| DEIG als Waffe aufgenommen | |
| TVöD-Update | 2 |
| Redaktionsverhandlungen beendet | |
| Corporate Benefits | 3 |
| Bei (Sommer-)Events sparen | |

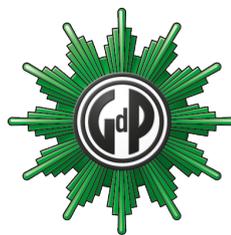
Änderung des UZwG

DEIG AUFGENOMMEN

Mit der Änderung des UZwG, des Gesetzes über den unmittelbaren Zwang, soll unter anderem der Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten (DEIG) auf eine rechtssichere Grundlage gestellt werden.

Die GdP unterstützt die gesetzliche Regelung zum Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten ausdrücklich! Es ist richtig und notwendig, dass unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Anwendung rechtssicher handeln können. Wir sehen jedoch die geplante Einordnung als Waffe nach § 2 Abs. 4 UZwG als zu eng an. Aus Sicht der GdP wäre eine Einordnung als Hilfsmittel der körperlichen Gewalt gemäß § 2 Abs. 3 UZwG sachgerechter, praxistauglicher und rechtsstaatlich geboten. Wichtig vor einem flächendeckenden Einsatz von DEIG ist zudem eine intensive Aus- und Fortbildung aller nutzungsberechtigten Einsatzkräfte.

Die Möglichkeit, eine klare polizeirechtliche Regelung des „finalen Rettungsschusses“ zu schaffen, hier eine neue Ermächtigungsgrundlage im UZwG, wurde bei der Überarbeitung leider nicht genutzt. Die GdP fordert seit Jahren den Gesetzgeber zu einer eindeutigen Regelung des „finalen Rettungsschusses“ auf.



TVöD-Update

REDAKTIONSVERHANDLUNGEN BEENDET

Nach acht intensiven und teils zähen Verhandlungsrunden sind die Änderungsstarifverträge zum TVöD endlich unterschriftsreif. In den Gesprächen zwischen der Gewerkschaftsseite, dem Bund und der VKA konnten wichtige Punkte finalisiert werden – auch wenn es in einigen Bereichen zu unterschiedlichen Regelungen kam.

Hier die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

Entgelterhöhung

Die Auszahlung der rückwirkenden Entgelterhöhung kann nun endlich erfolgen.

Beim Bund wurde das erforderliche Zahlbarmachungs Rundschreiben bereits versendet. Aufgrund externer Dienstleister wird es hier voraussichtlich noch mehrere Wochen bis zur tatsächlichen Auszahlung dauern.

Im Bereich der VKA hängt der Zeitpunkt stark vom jeweiligen Arbeitgeber ab.

Mehr Freizeit statt Geld

Ab 2027 können Beschäftigte auf Wunsch bis zu drei zusätzliche freie Tage aus ihrer Jahressonderzahlung generieren.

Diese Umwandlung erfolgt auf Stundenbasis (§ 24 Abs. 3 TVöD), Stichtag ist jeweils der 1. September des laufenden Jahres.

Ein wichtiger Unterschied:

- Beim Bund werden nicht genommene Tauschtage erstattet.
- Bei der VKA verfallen diese am Jahresende.

Arbeitszeit

Die Möglichkeit zur freiwilligen Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit gilt künftig einheitlich für alle Beschäftigten bei Bund und VKA.

Regelungen für Auszubildende

Unbefristete Übernahme:

- VKA ab dem 1. Juli 2025
- Bund ab dem 1. August 2025

Verpflegungsmehraufwand:

Es gelten künftig verbesserte Regelungen, insbesondere beim Bund. Bei der VKA erfolgt die Zahlung nur für den auswärtigen Ausbildungsort, nicht für die Berufsschule.

Kündigungsschutz Ost

Ab dem 1. August 2025 gilt der besondere Kündigungsschutz nur für Bundesbeschäftigte im Tarifgebiet Ost.

Die kommunalen Arbeitgeberverbände in Ostdeutschland verweigern eine entsprechende Regelung weiterhin – auch 35 Jahre nach der Wiedervereinigung ist das aus unserer Sicht nicht hinnehmbar.

Dynamisierte Zulagen

Bei Schicht- und Wechselschichtzulagen werden künftig auch Sockel-, Mindest- und Festbeträge in die Dynamisierung einbezogen.

Übertragung auf Bundesbeamtinnen und -beamte

Für Bundesbeamtinnen und -beamte fordern wir weiterhin die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses.

Unsere Bewertung

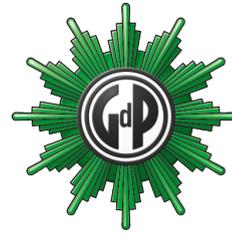
Die Arbeitgeberseite hat die Redaktionsverhandlungen teilweise dazu genutzt, Regelungen nachträglich zu verändern – ohne dass uns dabei echte Einflussmöglichkeiten geblieben wären. Diese Vorgehensweise halten wir für nicht fair und werden sie bei zukünftigen Tarifrunden entsprechend berücksichtigen.

Ausblick: TV-L im Fokus

Mit dem Abschluss der TVöD-Redaktionsverhandlungen rückt nun der Länderbereich in den Fokus. Auch dort stehen zentrale Themen an – wir bereiten uns vor und werden mit eurer Unterstützung wieder konsequent für Verbesserungen kämpfen.

Hier geht's zur Tarifinfo des GdP-Bundesvorstands:





Gewerkschaft
der Polizei
Bundespolizei | Zoll



Event HIGHLIGHTS

Unvergessliche Momente sammeln –
Festivals, Musicals, Sport und vieles mehr
in der Kategorie TICKETS.

<https://gdp-bupo.rahmenvereinbarungen.de>



1

Vorteilsportal aufrufen

2

Einmalige Registrierung mittels
privater E-Mail-Adresse
und dem Registrierungscode.
Den Registrierungscode erhalten
Sie im internen Mitgliederbereich.

Tiqets

HIGHFIELD

DTM

GLÜCKS
GEFÜHLE
FESTIVAL '25

J.K. ROWLING'S
Harry Potter
UND DAS
VERWÜNSCHTE KIND

LANXESS arena

LEGO
DEUTSCHLAND RESORT